Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208523

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Ostrau

Anschrift Gallschützer Straße 3 (bei)

Gem. * Fl-stck. * Flur Schrebitz * 115

Bauwerksname Antoniuskreuz

Kurzcharakteristik

Sühnekreuz; von regionalgeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Mord- und Sühnekreuz, ein Kreuzarm abgebrochen. Aufstellungszeit unbekannt. Unter dem Stein in Schrebitz soll ein Schmiedemeister mit seinen Gesellen begraben sein, die bei einem Überfall während des Dreißigjährigen Krieges von Schweden ermordet wurden
(lt. Eintrag in WIKIPEDIA).
Nach Kuhfahl (Die alten Steinkreuze in Sachsen. Dresden 1928) entstand wohl der Hauptteil der vorhandenen Sühnekreuze im Zeitraum vom 12. Jh. bis zum Ende des 16. Jh. "Die überwiegende Zahl der Steinkreuze (seien) als Sühnekreuze für begangenen Totschlag vom Täter an Stelle der Blutrache oder peinlicher Strafe aufgestellt" worden. Steine, welche aus anderen Gründen gesetzt wurden und deren Zweck urkundlich belegt ist, sind selten anzutreffen.
Vielfach sind derartige Kreuze zerstört oder entfernt worden, so dass der Schutz der noch verbliebenen Steine zumeist wichtige Zeugen der Justizgeschichte sind. Denkmalwürdig sind daraus folgend auf Grund ihrer regionalgeschichtlichen Bedeutung.

LfD/2012

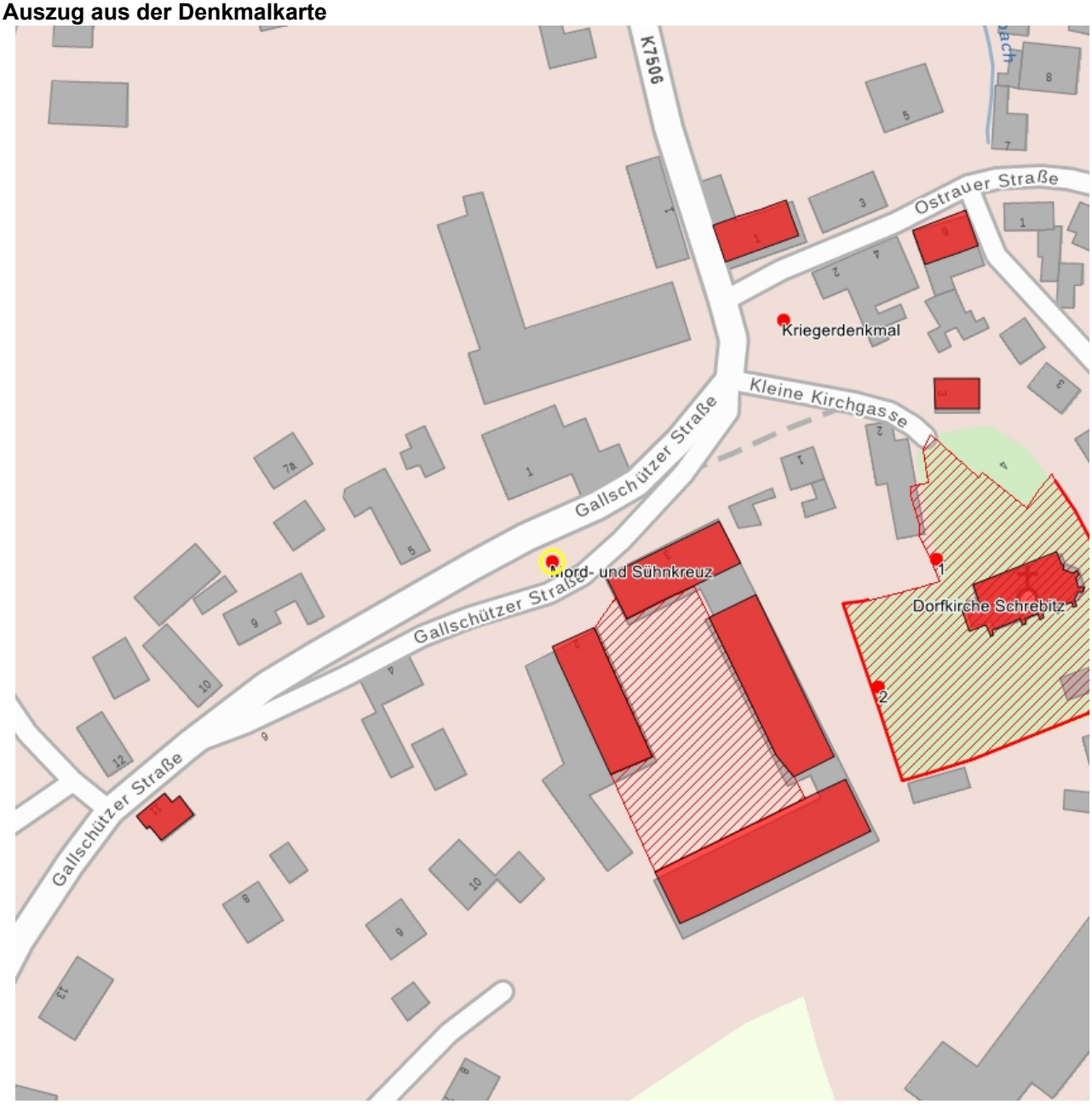
Datierung 15./16. Jh. (Mord- und Sühnekreuz)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXXIII/51/26**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.